

Christian Pettinger
Stadtrat der ÖDP Augsburg
Bürgermeister-Bohl-Straße 70m
86157 Augsburg
Tel.: 0821/2291591



An die
Oberbürgermeisterin der Stadt Augsburg
Frau Eva Weber
Rathausplatz 1
86150 Augsburg

Augsburg, den 24. November 2021

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Weber,

in der Sitzung des Umweltausschusses am 15. November 2021 wurde unter Top 3 die Umsetzung der Studie „Klimaschutz 2030“ mehrheitlich beschlossen (BSV/21/06666). Parallel dazu hatte sich bereits der Klima- und der Mobilitätsbeirat mit der Studie befasst und hierzu jeweils eine Stellungnahme erarbeitet. Sowohl die Studie als auch die Stellungnahmen der Beiräte werden am 25. November nun auch dem Stadtrat zur Beschlussfassung bzw. Kenntnisnahme vorgelegt. Die in der Studie niedergelegten Einschätzungen der aktuellen Situation und die daraus abgeleiteten angestrebten bzw. erforderlichen Maßnahmen lassen erwarten, dass der Strombedarf in Zukunft gegenüber dem heutigen Stand eher noch steigen wird. So sollen die fossilen Energieträger zur Reduktion des aktuellen CO₂-Ausstoßes zu einem guten Teil durch regenerativ erzeugten Strom ersetzt werden. Dies gilt sowohl bei der E-Mobilität als auch bei der Gebäudeheizung (Wärmepumpen). Auch der Ausbau der neuen smarten, digitalen Technologien steigert in der Regel den Strombedarf.

Die Studie trägt dem Rechnung, in dem sie den flächendeckenden Ausbau von Photovoltaikanlagen im gesamten Stadtgebiet massiv vorantreiben will. Die Studie prognostiziert in Summe bis zum Jahr 2030 eine mögliche CO₂-Einsparung von 191.250 t CO₂ durch den Ausbau der Photovoltaik im Stadtgebiet Augsburg. Auch die Nutzung der Windkraft soll im Stadtgebiet Augsburg erfolgen. Allerdings weist die Studie hier ein sehr viel geringeres Potenzial aus, nämlich bis zum Jahr 2030 lediglich 22.270 t CO₂-Einsparung. Die Ursache hierfür liegt in der Tatsache begründet, dass die Studie lediglich eine einzige Anlage (südlich von Inningen) zur Umsetzung vorsieht. Dies suggeriert, dass die Windkraft im Stadtgebiet ein erheblich geringeres Potenzial aufweist, als die Photovoltaik. Somit müsste dann natürlich auch vorrangig die Photovoltaik weiterverfolgt werden.

Dies ist meines Erachtens jedoch eine glatte Fehleinschätzung: wir haben allein schon auf der südlich von Inningen vorgesehenen Fläche sehr viel mehr Platz und könnten bei Abstimmung mit den Nachbargemeinden Königsbrunn und Bobingen dort sicherlich mindestens fünf Anlagen situieren. Darüber hinaus erstellte die Verwaltung der Stadt Augsburg im Jahr 2012 ein Konzeptpapier, in dem alle möglichen Flächen aufgezeigt wurden, die im Stadtgebiet der Stadt Augsburg für den

Bau von Windkraftanlagen in Frage kämen (siehe Anhang). Bei der Beurteilung der Eignung spielten damals noch die Angaben aus dem Bayerischen Windatlas eine Rolle, die der Region eine unrealistisch niedrige Windhöffigkeit zusprachen. Zudem waren die verfügbaren Anlagenhöhen damals noch wesentlich niedriger. Auch der politische Widerstand, der beim Bau von Windkraftanlagen zu erwarten war, hat wohl bei der Standortuntersuchung eine Rolle gespielt. So dass man insgesamt lediglich die Fläche südlich von Inningen als geeignet eingestuft hat. Inzwischen haben mehrere Windkraftanlagen in der Region bewiesen, dass man hier durchaus gute Erträge mit Windkraftnutzung erwirtschaften kann. Hierzu haben natürlich insbesondere die enormen Bauhöhen der modernen Anlagen beigetragen. Auch die politische Situation ist inzwischen eine andere und die Bevölkerung steht der Energiewende sehr viel aufgeschlossener gegenüber.

Ich stelle daher folgenden **Antrag**:

Die Verwaltung der Stadt Augsburg wird beauftragt, alle in dem Papier „Konzeptionelle Überlegungen für ein Windkonzept (WIKO) für die Stadt Augsburg“ aus dem Jahr 2012 aufgezeigten möglichen Standorte für Windkraftanlagen im Stadtgebiet erneut auf ihr Umsetzungspotenzial hin zu beurteilen und dabei die Gegebenheiten moderner Windkraftanlagen zugrunde zu legen. Die so gewonnenen Erkenntnisse werden bei der Umsetzung der Maßnahmen aus der Klimastudie 2030 berücksichtigt. Ziel ist es, auch auf dem Stadtgebiet Augsburg möglichst viele Windkraftanlagen in Betrieb zu nehmen.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Pettinger,
Stadtrat (ÖDP)